

## Web Publishing

### Checkliste – Niveau B1

#### Team

- Ich kann mich in einer Gruppe aktiv am Geschehen beteiligen und mich für gemeinsame Lösungen und positive Entwicklungen einsetzen, wenn ich merke, dass andere mich dabei unterstützen.
- Ich kann mich in einer Gruppe aktiv am Geschehen beteiligen und mich für gemeinsame Lösungen und positive Entwicklungen einsetzen.
- Ich kann mit anderen produktiv in Teamarbeit zusammen arbeiten.

#### Code

- CSS: Ich Hintergrundbilder mit CSS positionieren.
- CSS: Ich kann das «Cascading»-Prinzip nutzen.
- CSS: Ich kann das CSS-Prinzip der Element-Selektoren grundsätzlich anwenden.
- CSS: Ich kann die Bedeutung von semantisch korrektem Html-Code einschätzen.
- CSS: Ich kann ein einfaches Gestaltungsraster entwickeln.
- CSS: Ich kann eine Crossbrowser-Navigation mit CSS gestalten.
- CSS: Ich kann Formular-Elemente mit CSS ausrichten und gestalten.
- CSS: Ich kann kontextsensitive Selektoren einsetzen.
- CSS: Ich kann Layers/Ebenen für die Gestaltung einsetzen.
- HTML-Code: Ich kann die aktuellste Version der HTML-Spezifikationen (des W3C) anwenden.
- HTML-Code: Ich kann die Vorteile von validem Code benennen, (X)HTML-Validatoren im Alltag einsetzen und Fehlermeldungen in meinem Dokument (weitgehend) korrigieren.
- HTML-Code: Ich kann eine Navigation mit Bildern (als Menüpunkte) barrierefrei codieren.
- HTML-Code: Ich kann einschätzen welche Browser welche HTML Formatierungen unterstützen.
- HTML-Code: Ich kann HTML-Code gut lesen, Fehler entdecken und ändern.
- HTML-Code: Ich kann XHTML von HTML-Code unterscheiden und ein HTML-Dokument in ein XHTML-Dokument konvertieren.
- HTML-Code: Ich kann zwischen den Doctype-Definitionen unterscheiden und den für mich zutreffenden auswählen.

#### Design

- Gestaltung: Ich kann den Nutzen eines Gestaltungsrasters erkennen und kann ihn für Gestaltungsentwürfe verwenden.
- Gestaltung: Ich kann die Kriterien für die Wahl einer Navigationsstruktur auflisten.
- Gestaltung: Ich kann die typografischen Gesetzmässigkeiten auf die Auswahl der Schriften, Schriftgrößen und des Layouts berücksichtigen und konsistent einsetzen.
- Gestaltung: Ich kann eine gestalterische Stimmung und Gestaltungs-Elemente entsprechend ausgestalten und die gestalterische Richtlinien festlegen und konsequent anwenden.
- Gestaltung: Ich kann eine Metapher entsprechend der Erfahrungswelten der Zielgruppe entwickeln und deren "Look and Feel" definieren.
- Gestaltung: Ich kann Farbe so einsetzen, dass die Kontraste die Lesbarkeit fördern.
- Gestaltung: Ich kann Farben auch zur Differenzierung verschiedener Inhaltsbereiche und Gestaltungselemente wahrnehmungsfreundlich einsetzen, beschreiben und konsistent einsetzen.
- Gestaltung: Ich kann formale Gestaltungskriterien in Design und Layout berücksichtigen.
- Gestaltung: Ich kann gestalterische Gesetzmässigkeiten auf einen Layout-Entwurf anwenden.
- Gestaltung: Ich kann gestalterischen Gesetzmässigkeiten, wie Goldener Schnitt und Gestaltgesetze auf einen Layout-Entwurf anwenden.
- Gestaltung: Ich kann Grundlagen wahrnehmungsphysiologischer und psychologischer Prozesse

mitberücksichtigen.

- Gestaltung*: Ich kann im Rahmen einer Metapher eine Stimmung schaffen und auf das Design anwenden.
- Gestaltung*: Ich kann mich auf Grund guter Kenntnisse der Vor- und Nachteile von verschiedenen Site Architekturen für die optimalste entscheiden und demensprechend eine intuitive Navigation entwerfen.
- Gestaltung*: Ich kann mit Farben gezielte Stimmungen schaffen.
- Gestaltung*: Ich kann Schrifttyp und Schriftgrösse optimal nach Kriterien der Lesbarkeit einsetzen.
- Gestaltung*: Ich kann Templates entwerfen, die verschiedenen Anforderungen von Inhalt und Nutzung standhalten.
- Usability*: Ich kann auf Grund guter Kenntnisse der Vor- und Nachteile der verschiedenen Sitearchitektur-Modelle, mich für die optimalste entscheiden und demensprechend eine intuitive Navigation entwerfen.
- Usability*: Ich kann das ganze Website-Projekt in einer SiteMap darstellen und verlinken.
- Usability*: Ich kann eine dem Inhalt und den Usern weitgehend angebrachte gestalterische Stimmung schaffen und eine passende Site Architektur definieren.
- Usability*: Ich kann eine optimale Sitearchitektur entsprechend der aufteilung der Textinhalte, der Bilder, der Funktionen auf dem Papier entwerfen.
- Usability*: Ich kann gut strukturierte und logischere Web-Auftritte realisieren, die auf spezielle Hilfsmittel, die Behinderte einsetzen, Rücksicht nehmen, und kenne Barrieren, die ihnen im Weg stehen.
- Usability*: Ich kann Kriterien der Interface-Gestaltung auf einer Website anwenden und Navigation und Information sinnvoll miteinander in Beziehung setzen.
- Usability*: Ich kann mich in die Wahrnehmungsgewohnheiten der verschiedenen Usergruppen einfühlen und entsprechende Massnahmen beim Design der Webseiten treffen.
- Usability*: Ich kann Verbesserungsvorschläge in meiner Site einbringen, weil ich Studien über Internet-Nutzung kenne und die darin Geschilderten "Fälle" auch bei anderen Sites erkenne.
- Usability*: Ich kann Web-Auftritte so programmieren, dass Menschen mit körperlichen Einschränkungen das Surfen im Netz erleichtert wird und somit ein barrierefreier Zugang zum Web oft zu einer entscheidenden Steigerung der Lebensqualität führt.

## Medien

- Bild*: Ich kann verschiedenste Bildformate bearbeiten, verändern und für das Web optimieren.
- Medien*: Ich kann einfache Flash-Projekte planen und realisieren.
- Medien*: Ich kann Flash-Projekte mit mehreren zusammenhängenden Dateien erstellen, verwalten, speichern und publizieren.
- Medien*: Ich kann in Flash die Zeitleiste mit Ebenen und Schlüsselbildern verwalten.
- Medien*: Ich kann in Flash mit dem loadMovie-Befehl Filme laden.
- Medien*: Ich kann mit Flash dynamische Bildgalerien erstellen.

## IT - Netz

- Ich kann die gängigen Internetdienste (http, ftp, telnet, ...) sowie deren Funktionen nennen und voneinander unterscheiden.
- Ich kann eine Dateistruktur zwischen zwei Computern (Client / Server) abgleichen – entweder «von Hand» oder mit Hilfe einer Siteverwaltung.
- Ich kann nachvollziehen, wie eine Anfrage von meinem Browser zu einem Web-Server abläuft und was es braucht, bis die angeforderte Seite angezeigt wird.

## Content

- Webwriting*: Ich kann eine überschaubare Site-Struktur schaffen und das vorhandene Material so verteilen, dass Überschneidungen, Wiederholungen und leere Versprechungen vermieden werden.
- Webwriting*: Ich kann ein Leitmotiv sprachlich umsetzen und durchziehen. Ich verzichte dabei auf Stil- und Technik-Sammelsurien.
- Webwriting*: Ich kann für Haupt- und Subnavigation treffende, anschauliche Begriffe einsetzen und

verwende dabei eine Sprache, die vom Zielpublikum intuitiv verstanden wird.

- Webwriting*: Ich kann logisch und präzise formulieren und die Besucher schnell zu den gewünschten Informationen führen.
- Webwriting*: Ich kann nachvollziehbare Hierarchien schaffen, die eine zunehmende Informationstiefe erlauben (Prinzip «Neustes und Wichtigstes zuerst»).

## Programming

- Ich kann anhand der verwendeten Musteranwendungen Lösungen für eigene Aufgabenstellungen skizzieren.
- Ich kann Arrays als Speichermedium nutzen (zuordnen und auslesen).
- Ich kann Daten in eine einfache Datenbank-Tabelle einfügen, verändern oder sie abrufen.
- Ich kann Daten persistent speichern und sie wieder abrufen (Daten aus einer Datenbank oder Daten, die in einer Datei gespeichert sind).
- Ich kann den Stellenwert von Funktionen beschreiben und sie einsetzen.
- Ich kann die Einsatz-Möglichkeiten von client- und serverseitigen Programmen einschätzen und beurteilen, wie sie sich für die Optimierung der Interaktionen einsetzen lassen.
- Ich kann die wichtigsten zu Grunde liegenden Begriffe des Programmierens einordnen: Anweisungen, Ablaufstrukturen, Funktionen, Variablen oder Arrays.
- Ich kann einfache SQL-Abfragen schreiben.
- Ich kann eingegebene Werte nach dem Abschicken (Submit) wieder anzeigen und auf allfällige Fehleingaben hinweisen.
- Ich kann Formular-Eingaben überprüfen und das Versenden von Formularen vom erfolgreichen Eingabe-Check abhängig machen.
- Ich kann Formulare verarbeiten und auf (Fehl-)Eingaben reagieren.
- Ich kann verschiedene Haupt-Einsatzgebiete von JavaScript benennen.
- Ich kann vorgegebene JavaScripts (Ebenen ein-/ausblenden) in eigenen Webseiten einsetzen und gezielt anpassen.

## Planen

- Internet-Recht*: Ich kann mich für die richtige Gemeinrecht-Lizenz für meine Entwicklungen entscheiden, weil ich die verschiedenen Konzepte der Creative-Commons und Open-Source Lizenzen kenne.
- Internet-Recht*: Ich kann rechtliche und urheberrechtliche Aspekte abklären und meinem Kunden erklären.
- Internet-Recht*: Ich kann urheberrechtliche Aspekte unterschiedlicher Inhalte einer Website (Texte, Bilder, Software, Zertifikate etc.) abklären.
- Projektmanagement*: Ich erkenne, wo die Schnittstellen meines Webauftritts zu Arbeitsprozessen Dritter sind.
- Projektmanagement*: Ich kann einen Arbeitsablauf, der mir vertraut ist, in einzelne Schritte unterteilen.
- Projektmanagement*: Ich kann einen Kunden bezüglich Anwendungsgebiet und Einsatzmöglichkeiten beraten.
- Projektmanagement*: Ich kann inhaltliche und zeitliche Abhängigkeiten verstehen: Was muss vor etwas anderem kommen, wo kann etwas gleichzeitig, oder früher und später geschehen, ...
- Projektmanagement*: Ich verstehe inhaltliche und zeitliche Abhängigkeiten von Prozessen des Webpublishings.